Ä-K04-147 Jetzt den Planeten schützen: Klima und Mobilität

Antragsteller*in: Inge Schwenger

Änderungsantrag zu WP-1

In Zeile 99:
~~Wir wollen, dass Tiere artgerecht gehalten werden und gleichzeitig Umwelt und Ressourcen geschont werden. Industrielle Tierhaltung lehnen wir ab. Darum wollen wir ein Förderprogramm auflegen, um Prämien für gesunde Tiere auszuzahlen, an denen keine Kürzung von Ringelschwänzen bei Schweinen oder von Schnäbeln bei Hühnern vorgenommen wurden. Lange Transporte zu großen Schlachthöfen bedeuten für Tiere Angst und Stress, weshalb wir die mobile Schlachtung vor Ort als Alternative fördern wollen.~~

Lange Transporte zu großen Schlachthöfen bedeuten für Tiere Angst und Stress, und für kleine Tierhaltungsbetriebe großen Aufwand. Deshalb wollen wir die regionale bzw. lokale Schlachtung (mobil oder in kleinen Schlachteinheiten) als Alternative fördern . Der Weideschuss soll bei Einhaltung zu erarbeitender Kriterien grundsätzlich erlaubt sein.

Begründung

Wir sind offen für die Art der regionalen Schlachtung und es lassen sich neben mobilen Schlachtungen vor allem auch unabhängige kleine Schlachtmöglichkeiten , wie bereits in anderen Bundesländern erfolgreich eingeführt, denken. Die bisherige Abhängigkeit der Genehmigung für den Weideschuss/ Weideschlachtung vom jeweiligen Veterinäramt muss durch eine verlässliche , kriteriengestützte generelle Erlaubnis für kleine und mittlere Erzeugerställe abgelöst werden.